

- [Gehe zu](#) 125 Jahre Liederkranz Liederkranz sucht Sänger
- [Gehe zu](#) MGV ging auf Reisen Kölsches Liedgut im Harz nur mit Dolmetscher
- [Gehe zu](#) Zum Jubiläum plagen sorgen. MGV Liederkranz feiert 125 jähriges Bestehen
- [Gehe zu](#) Liederkranz beim Präsidenten Frank-Walter Steinmeier
- [Gehe zu](#) 125 Jahre MGV "Liederkranz" Fundstücke im Schaufenster
- [Gehe zu](#) Rheinland trifft Waterkant
- [Gehe zu](#) Sänger-Konzert zum Jubiläum
- [Gehe zu](#) Soirée 2019
- [Gehe zu](#) Jahresabschluss

125 Jahre Liederkranz Liederkranz sucht Sänger

- 28.01.19, 10:34 Uhr



Leckereien aus Argeles-sur-Mer: Mit einem Präsentkorb - gefüllt mit Köstlichkeiten aus Hürths französischer Partnerstadt - dankte der Vorsitzende des MGV Liederkranz, Rolf Herkenrath, einem besonders treuen Sänger: Herbert Gawandtka.

Foto: MGV

Efferen -(red) Der MGV Liederkranz feiert in diesem Jahr 125-jährige Vereinsjubiläum. Das Jubiläumskonzert mit dem Titel „Rheinland trifft Waterkant“ findet am 28. September im „Haus Burgpark“ statt. Ein „Shanty-Chor“ aus Haren/Ems und eine Folklore-Tanzgruppe aus Bad Zwischenahn werden zu Gast sein.

Erstmalig wird am Volkstrauertag in der evangelischen „Friedenskirche“ in Efferen eine Soirée stattfinden. Eine musikalische Stunde der Besinnung bei Kerzenschein.

Die Konzertreise führt die Sänger mit Partnerinnen und einige Gäste im kommenden Jahr in den Harz nach Braunlage.

Auch im vergangenen Jahr konnte der MGV-Vorstand wieder einen Sänger, der sich im Laufe der Jahre Verdienste erworben hat, ehren. Nach launigen Worten des Vorsitzenden Rolf Herkenrath blickte ganz überrascht Herbert Gawandtka auf, als er sich als den auszuzeichnenden Sänger erkannte. Rolf Herkenrath überreichte ihm Urkunde und einen Präsentkorb mit Köstlichkeiten aus Hürths Partnerstadt Argeles-sur-Mer.

Weitere Geschenke verteilte der Vorsitzende mit dem gebührenden Dank an die Chorleiterin Stefanie Herrmann und Vereinswirt Jörg Kürten vom „Haus Burgpark“. Einen besonderen Dank erhielt Konny Kyrion, der den einen ganzen Abend lang die „Liederkranz“-Familie mit ihren Gästen musikalisch auf seiner Zither unterhielt.

Jetzt sucht der Chor nach Verstärkung. „Musik wäscht den Staub des Alltags von der Seele“. Mit diesem schönen Satz vom Schriftsteller Bertold Auerbach möchte der MGV „Liederkranz“ sangesfreudige Männer zu seinen Chorproben, montags von 18.30 bis 20 Uhr in den „blauen Salon“ vom Haus Burgpark in Efferen einladen. Gerne gibt Rolf Herkenrath auch telefonisch Auskunft unter 02233-63221. Infos unter: www.mgv-liederkranz-efferen.de

[zurück](#)

MGV ging auf Reisen Kölsches Liedgut im Harz nur mit Dolmetscher



Hürth/Harz -(lk) Seit zwei Jahren verstärkt Bernd Theinhardt die Bass-Sänger beim MGV „Liederkranz“ in Efferen. Jetzt stellte er seinen neuen Gesangskameraden seine alte Heimat, den Harz, vor.

Über die Tourist-Information St. Andreasberg/Harz ließ er seinem neuen Gesangsverein eine Konzert-Einladung zukommen. Die Einladung wurde vom „Liederkranz“-Vorstand gerne angenommen und so machten sich 20 Sänger mit ihren Partnerinnen, Chorleiterin Stefanie Herrmann, Pianistin Elisabeth Rieger und einigen inaktiven Mitgliedern auf die Reise.

Von Braunlage ging es unter anderem in die Silbermine „Grube Samson“ und die Städte Bad Lauterberg und Goslar. In der Stabkirche in Hahnenklee durften die Sänger ihre Stimmen zu Gehör bringen.

Mit einer Träne im Auge zeigte Förster Bernd Theinhardt der Reisegesellschaft auch die riesigen Flächen von abgestorbenen Fichtenbäume durch den Borkenkäfer im Nationalpark Harz. Und dann kam der Konzertabend in der Evangelischen Martini-Kirche in St. Andreasberg.

Die Touristik-Information hatte gute Werbung betrieben und so konnten die Hürther Sänger ihr Programm vor einem gut besuchten Kirchenraum vortragen. Neben Schlager, Hits und Evergreens wurde auch der „Kölsche Stammbaum“ von den Bläck Fööss gesungen. Den kölschen Text musste natürlich Bernd Theinhardt seinen Harzer Bürgern auf Hochdeutsch übersetzen. Mit der Gesangstruppe vom Heimatbund St. Andreasberg – hier war Theinhardt früher Mitglied – musste er der Liederkranzfamilie noch seine Einlage als Jodler vortragen. Beide Gesangsgruppen bildeten den Abschluss des Konzertes mit dem Bergmannslied „Glück auf, der Steiger kommt“.

Nach ihrer Rückkehr ist bei den Sängern wieder der Alltag eingeleitet und es wird sich intensiv montags von 18.30 bis 20 Uhr im Gemeindesaal der Evangelischen Friedenskirche in Efferen auf das Jubiläumskonzert vorbereitet.

Da der Veranstaltungsort „Haus Burgpark“ in Efferen aktuell nicht zur Verfügung steht, weicht man am 28. September in die Katholische Kirche St. Severin aus. Um 17 Uhr beginnt dort das Konzert unter dem Titel „Rheinland trifft Waterkant“ mit einem Shanty Chor aus Haren/Ems. Da die vorgesehene „Ammerländer Volkstanzgruppe“ wegen des geänderten Austragungsortes nicht dabei ist und man nach Hermülheim ausweichen muss, reduzieren die „Liederkränzler“ den Eintrittspreis auf 12 Euro.

Zum Jubiläum plagen Sorgen

MGV Liederkranz feiert 125-jähriges Bestehen mit zwei Konzerten

VON ANDREAS ENGELS

Hürth-Efferen. Man muss die Feste feiern, wie sie fallen – das weiß man auch beim MGV Liederkranz. Denn die Feier zum 125-jährigen Bestehen in diesem Jahr könnte das letzte Jubiläum in der Geschichte des Efferener Männergesangsvereins sein, fürchtet der Vorsitzende Rolf Herkenrath. Den Chor plagen – wie so viele Singgemeinschaften – Nachwuchssorgen.

Gerade noch 20 aktive Sänger hat der MGV, der jüngste ist 55, der älteste 86 Jahre alt und schon seit über 50 Jahren dabei. Zu seinen Konzerten verstärken sich die Liederkränzler mit Projektsängern vom MGV Cäcilia aus Berrenrath und vom MGV Lechenich. „Nur so können sich Männerchöre noch über Wasser halten“, sagt Herkenrath. Der 75-Jährige ist seit 1975 dabei, wurde 2011 Geschäftsführer und ein Jahr später Vorsitzender.

Dabei hatte der MGV Liederkranz, der am 25. Juli 1894 von 16 sangesfreudigen Männern aus der Taufe gehoben worden war, schon ein Jahr später bereits 56 aktive Mitglieder. In den Hochzeiten in den 1920er-Jahren

standen über 100 Sänger bei den Konzerten auf der Bühne.

Das schwindende Interesse am Männerchor führt Herkenrath auch auf die musikalische Literatur zurück. „Die jungen Leute singen heute lieber auf Englisch“, so der MGV-Vorsitzende. Auch das Publikum habe andere Erwartungen, stellt Herkenrath fest und bedauert: „Keiner will mehr Schubert hören.“

Modernerer Repertoire

Darauf hat sich der Liederkranz allerdings eingestellt. Zum Repertoire, das Chorleiterin Stefanie Herrmann mit ihren Männern einstudiert, gehören neben Volksliedern längst auch Schlager, Hits und Evergreens, gern von kölschen Kultbands wie den Bläck Fööss und den Höhnern. Sorge bereitet dem MGV auch, dass er ausgerechnet im Jubiläumsjahr heimatlos geworden ist. Seit dem Verkauf von Haus Burgpark, wo der Liederkranz seit Mitte der 80er-Jahre geprobt und Konzerte gegeben hat, müssen die Sänger in die evangelische Friedenskirche an der Martin-Luther-Straße ausweichen.

Zum Jubiläum blickt MGV-Chef Herkenrath zurück auf die

zurück



Viele Stimmen hatte der MGV Liederkranz Efferen in den 20er-Jahren. Das Foto stammt aus dem Jahr 1929. Fotos: MGV Liederkranz, Engels



Mit Chorleiterin Stefanie Herrmann bereiten sich die heute 20 Sänger auf zwei Jubiläumskonzerte im Herbst vor.

Geschichte des Chors. Ein Höhepunkt sei ein Auftritt der damals 40 Sänger im Oktober 1987 vor Papst Johannes Paul II. auf dem Petersplatz in Rom gewesen. Für sein Niveau und das Engagement der Sänger wurde der MGV 1980 mit dem Kulturpreis der Stadt ausgezeichnet. Und vom Chorverband NRW bekam der Männergesangsverein 2012 die Silbermedaille für seine Konzertpräsentation.

Die Medaille, viele Urkunden und Pokale, die der Chor unter anderem bei Sängerwettstreiten gewonnen hat, zeugen von der glanzvollen Vergangenheit. Auf den Seiten eines Gästebuchs, das von 1973 bis 2007 geführt wurde, finden sich etliche Anekdoten aus dem Chorleben. Auch im Efferener Vereinsleben war der MGV Liederkranz immer ein Faktor, besonders im Karneval. Zehnmal haben die Sänger bis

zum Jahr 1995 den Karnevalsprinzen gestellt, 1989 war es Rolf Herkenrath selbst.

Das Jubiläum feiert der MGV Liederkranz übers Jahr unter anderem mit zwei Ausstellungen in der Kreissparkassen-Filiale an der Kaulardstraße und im Programmkino der CP Lichtspielereunde an der Bachstraße. Außerdem stehen zwei Konzerte auf dem Programm. Am Samstag, 28. September, heißt es ab



Einen alten Pokal präsentiert der Vorsitzende Rolf Herkenrath.

17 Uhr „Rheinland trifft Waterkant“ in der Kirche St. Severin (Severinusstraße) in Hermülheim. Dafür hat sich der MGV Verstärkung vom Shanty-Chor Haren-Ems geholt. Und am Volkstrauertag (17. November) lädt der Chor um 18 Uhr zu einer Soirée bei Kerzenschein in die Friedenskirche. Dort finden auch montags von 18.30 bis 20 Uhr die Chorproben statt. Neue Sänger sind stets willkommen.



Zum Gruppenbild mit den Sängern des MGV Liederkranz aus Efferen gesellten sich auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Ehefrau Elke Büdenbender. Foto: MGV Liederkranz

Liederkranz beim Präsidenten

Bonn/Hürth. Rollentausch beim Männergesangsverein Liederkranz: Beim Konzert „Höhner Classic“ an Fronleichnam im Park der Villa Hammerschmidt in Bonn waren die Sänger einmal Zuhörer. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Ehefrau Elke Büdenbänder hatten als Gastgeber die Kölner Kultband Höhner und die Junge Sinfonie Köln zum gemeinsa-

men Konzert eingeladen, außerdem rund 700 Chormitglieder aus ganz Deutschland. Mit dem Konzert wollte der Präsident die Bedeutung der musikalischen Bildung unterstreichen und das ehrenamtliche Engagement für die Amateurmusik würdigen.

Anfang des Jahres hatte Rolf Herkenrath, Vorsitzender des MGV Liederkranz, über den Deutschen Chorverband von der

Aktion erfahren und eine Bewerbung abgegeben. Weil es mehr Bewerber für das Konzert als Plätze gab, mussten der Deutsche Musikrat und das Bundespräsidialamt eine Auswahl treffen. Die Sänger aus Efferen gehörten zu den Glücklichen und konnten dem Festprogramm zum 125-jährigen Bestehen einen weiteren Höhepunkt hinzufügen. (aen)

125 Jahre MGV "Liederkranz" Fundstücke im Schaufenster

26.08.19, 09:03 Uhr



Viele der ausgestellten Devotionalien zeigen die enge Verbindung der Sänger zum Efferener Karneval.
Foto: kda

EFFEREN -(kda) Auf 125 stolze Jahre kann der MGV „Liederkranz“ 1894 e.V. Hürth-Efferen zurückblicken. Dieses Ereignis wird nun mit einer Ausstellung im Schaufenster des Kinos der CP Lichtspielfreunde Hürth, in der Bachstraße 57, gewürdigt.

So mancher Keller- und Dachbodenfund wurde unter anderen von Henk van der Klok zusammengetragen, Herbert Gawandtka hingegen hat in stundenlanger Feinarbeit diversen Pokalen wieder zu neuem Glanz verholfen und Elke Mömmerzheim-Falkenbach, Ehefrau des jüngsten aktiven Sängers Uwe Falkenbach, hat die Exponate kreativ im Schaufenster arrangiert.



Haben gemeinsam mit vielen weiteren Helferinnen und Helfern an der Ausstellung gearbeitet (v.links): Henk van der Klok, Rolf Herkenrath, Herbert Gawandtka.

Foto: kda

Da finden sich Schallplatten, Orden, der Kulturpreis der Stadt Hürth aus dem Jahre 1980, Pokale, Medaillen, Erinnerungen an Konzerte, Tourneen und Jubiläen sowie Kuriositäten, die sich im Laufe der Jahre angesammelt haben. Rolf Herkenrath, Vorsitzender des MGV erzählte bei der Ausstellungseröffnung aus dem Nähkästchen:

In der Nazizeit wurden die Männergesangsvereine Liederkranz und Concordia zwangsweise zusammengeführt und hießen von nun an „MGV 1877“. Aus dieser Chorgemeinschaft gingen insgesamt drei Dreigestirne hervor, zwei vor dem zweiten Weltkrieg und eines nach der Gründung einer eigenen Karnevalsgesellschaft 1970.

Diverse Karnevalsexponate, wie die Präsidentenmütze Ludwig Webers, der im übrigen die Kindersitzung in Efferen ins Leben gerufen hat, kann man nun im Fenster bestaunen.

Ebenso wie einen Gong! Ein Geschenk der Frauen, weiß Herkenrath zu berichten. „Warum? Da darf sich jeder so seine eigenen Gedanken machen!“ Gerlinde Herkenrath hat wohl des Rätsels Lösung „Damit die Männer wussten wann es Zeit war nach Hause zu gehen!“

Chorleiter Ludwig Weber führte 1973 ein Gästebuch ein, welches mit seiner Verabschiedung 2007 endete. Die Sänger machten sich jedoch die Mühe Seite für Seite auseinanderzunehmen, zu kopieren und ihm diese Kopie als Abschiedsgeschenk zu überreichen.

Parallel zur Ausstellung, die bis Ende November zu sehen und jederzeit zugänglich ist, zeigt wenige Meter weiter die Raiffeisenbank noch bis Ende des Monats weitere interessante Bilder auf zwei Stelltafeln.

Aber nur Ausstellungsstücke bestaunen und Geschichten erzählen? Ein Männergesangsverein, wäre kein Männergesangsverein, wenn er nicht auch hier mit seiner Stimmgewalt überzeugen würde. Unter der Leitung von Chorleiterin Stefanie Herrmann ertönte dann auch gleich „Diese flotte Melodie“. Pünktlich mit den ersten Tönen setzte der Regen ein, doch eine Markise rettete die Sänger vorm „Ertrinken“. „Das sind Freudentränen des Himmels“, erkannte Ortsvorsteher Thomas Blank, der den Mitgliedern des Chores gratulierte und anregte die Exponate nach der Ausstellung dem Stadtarchiv zur Verfügung zu stellen. Der MGV Liederkranz möchte auf sein nächstes lohnenswertes Konzert hinweisen.

„Rheinland trifft Waterkant“ heißt es am 28. September 2019, wenn der Chor mit dem Shanty-Chor Haren-Ems in die katholische Kirche St. Severin einlädt. Um 16.30 Uhr ist Einlass, um 17 Uhr geht es los!

[zurück](#)

Rheinland trifft Waterkant

Hürth (gr). In diesem Jahre feiert der Männergesangsverein „Liederkrantz“ Hürth-Efferen sein 125-jähriges Bestehen. Zum Jubiläumskonzert am Samstag, 28. September, 17 Uhr, in der Katholischen Kirche St. Severin in Hermülheim, Krankenhausstraße/Ecke Severinusstraße, hat sich der Vorstand um den 1. Vorsitzenden Rolf Herkenrath einen Shanty-Chor gewünscht. Der befreundete MGV „Concordia“ aus Haren/Ems hat seine Zusage gegeben, und so konnte Chorleiterin Stefanie Herrmann ein niveauvolles Jubiläumskonzert zusammenstellen. Da durfte entsprechend des Konzerttitels „Rheinland trifft Waterkant“ kölsches Liedgut nicht fehlen. Schnell wurde man in den Repertoires bei Bläck Fööss und Höhnern fündig. Mit Begeisterung waren daraufhin die Sänger bei der Probenarbeit. Diese Begeisterung will man gerne am Konzertabend auf das Publikum übertragen. Wegen Umbaumaßnahmen im „Haus Burgpark“ in Efferen wurde das Konzert in die Kirche St. Severin verlegt. Der Vorstand bittet um Verständnis

und hofft, auch im „Ausweich-Quartier“ auf guten Konzertbesuch. Eintrittskarten für 12 Euro gibt es bei den Sängern, per eMail kartenverkauf@mgv-liederkrantz-efferen.de und bei Rolf Herkenrath unter 02233-63221 sowie an der Abendkasse.

FOTO: MGV LIEDERKRANTZ





Rund zwei Stunden unterhielten die Chorsänger des MGV Liederkranzes Efferen die Gäste in der Kirche St. Severin.

Anfang

Sänger-Konzert zum Jubiläum

MGV Liederkranz Efferen feierte sein 125-jähriges Bestehen in St. Severin

VON MARGRET KLOSE

Hürth. „Wir wollen in Tönen das Leben verschönern“, hatten sich schon die Urväter und Gründer des MGV Liederkranz Efferen im Jahre 1894 auf die Fahne geschrieben. „Und daran hat sich bis heute nichts geändert“, konnte der Vorsitzende des Männer-Gesang-Vereins Rolf Herkenrath den vielen Besucher versichern, die zum Jubiläumskonzert anlässlich des 125. Geburtstags des Liederkranzes in die Kirche St. Severin gekommen waren.

Dort gratulierte auch Bürgermeister Dirk Breuer der Sängerschar und brachte Grüße von Rat und Verwaltung mit. In seiner Ansprache reflektierte er die bewegende Vereinsgeschichte, berichtete zum Beispiel, dass sich der Chor in den Anfängen des 20. Jahrhunderts durch zahlreiche Benefizveranstaltungen hohen Respekt in Efferen aber auch über die Ortsgrenzen hinaus verschafft hatte.

Kinderchor gegründet

„Nach dem Ersten Weltkrieg zählte der MGV über 100 Mitglieder, brachte sogar eine eigene Zeitung heraus und gründete einen Kinderchor“, so Breuer. Auch nach 125 Jahren sei der MGV Liederkranz Efferen nach wie vor sehr lebendig. „Er gilt in Hürth längst als Institution“, so Breuer.

Dem Chor und allen Sängern wünschte er: „Mögen die 125



Zur musikalischen Vielfalt trug auch der Shanty-Chor aus Haren (Ems) bei.

Fotos: Klose

Jahre Ansporn sein für weitere erfolgreiche Jahre, in denen die Sänger auch künftig in Tönen das Leben verschönern.“

Gesagt getan. Das Jubiläumskonzert stand unter dem Motto „Rheinland trifft Waterkant“. Mit dabei waren nämlich auch die Freunde der Efferener Sänger, der Shanty-Chor aus Haren (Ems). „Ihn haben wir bei einer Konzertreise 1998 kennengelernt“, erklärte Herkenrath. Damals habe man sich angefreundet und seitdem besuche man sich gegenseitig. Zuletzt hätten sie vor fünf Jahren in Hürth gemeinsam auf der Bühne gestanden. Mit ihren Liedern boten die Gäste aus dem Norden auch diesmal wieder eine wunderbare Ergänzung zu den Gesängen der Rheinländer. Der Shanty Chor des MGV Haren (Ems) überzeug-

te zunächst mit sehnsuchtsvollen Seemannsliedern.

Unter der Gesamtleitung von Stephanie Herrmann präsentierten der MGV Liederkranz begleitet von Elisabeth Rieger am Klavier Klassiker wie „Männer so singt doch“ von Edward Elgar und ihr Mottolied „Musik ist unser Leben“ von George Frederick Root. Durch das Programm führte Simon Herrmann.

Songs der Bläck Fööss

Ihre rheinländische Mentalität stellte der MGV unter anderem mit den Songs der Bläck Fööss „Du bes die Stadt“ und „Der kölsche Stammbaum“ unter Beweis. Der Funke sprang schnell über und viele Gäste sangen bei den Liedern mit. Auch im weiteren Verlauf, als der MGV die Höher-Besteller „Wir halten die

Welt an“ und „Alles dreht sich im Kreis“ zum Besten gaben, sah man in den Zuschauerreihen fröhliche Zuhörer. Und obwohl die beiden Chöre kaum Zeit für eine gemeinsame Probe hatten, brachten sie doch noch einige Lieder zusammen auf die Bühne, darunter „Freunde, lass uns trinken“ von Reinhard Mey und „Schenk mir noch eine Stunde“ von Udo Jürgens. Das Publikum war restlos begeistert und honorierte die Sangesleistung der Chöre am Ende mit viel Applaus. Damit war das besondere Geburtstagsfest für den MGV jedoch noch nicht zu Ende. Zum Jubiläum war auch der Vizevorsitzende des Deutschen Sängerbundes, Klaus-Peter Langhammer, gekommen. Er gratulierte dem MGV Liederkranz Efferen und überreichte eine Urkunde.

Stunde der Besinnung bei Kerzenschein

Oben

Der MGV „Liederkranz“ Efferen beschließt sein 125. Jubiläumsjahr mit einer Soirée.

Hürth-Efferen (me). „Meine Zeit steht in Deinen Händen“ heißt es am Volkstrauertag, 17. November, 18 Uhr, in der evangelischen Friedenskirche, Martin-Luther-Straße 12. Eine musikalische Stunde der Besinnung bei Kerzenschein.

Der Eintritt ist bei Vorlage einer Eintrittskarte frei. Informationen beim Vorsitzenden Rolf Herkenrath unter (02233) 63221.



Das Foto zeigt die Überreichung der Ehrenurkunde vom Deutschen Chorverband zum 125-jährigen Bestehen des MGV „Liederkranz“ durch Klaus-Peter Langhammer, stellvertretender Vorsitzender vom Rhein-Erft Sängerkreis an den 1. Vorsitzenden Rolf Herkenrath.

FOTO: MGV LIEDERKRANZ

Spenden sind willkommen. Nach dem Motto: „Tradition bewahren und sich auch an Neues wagen“ möchten die Sänger mit Chorleiterin Stefanie Herrmann und gesanglicher Unterstützung vom befreundetem MGV 1850 Lechenich zum Abschluss ihres Jubiläumsjahres dem treuen Publikum erstmalig eine Soirée präsentieren, die neben dem Gesang auch besinnliche Texte, vorgetragen von Pfarrer i.R. Tom Hennig und Gabi Frechen, enthält. Panflötenspieler Eduard Kitzmann wird das Programm bereichern.

„Männer singt doch...“

Oben

Hürth-Efferen (me). Bei der Jahresabschlussfeier des MGV „Liederkranz“ blickten die Sänger auf ihr erfolgreiches 125. Jubiläumsjahr zurück.

Vorsitzender Rolf Herkenrath berichtete den Sängern mit ihren Frauen, Chorleiterin Stefanie Herrmann und Gästen noch einmal von den Aktivitäten des abgelaufenen Jahres.

Highlights waren die Konzertreise in den Harz, die persönliche Begegnung mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Park der Villa Hammer Schmidt in Bonn, das Jubiläumskonzert „Rheinland trifft Waterkant“ mit dem Shanty-Chor aus Haren/Ems in der Kirche St. Severin in Hermülheim mit anschließender Geburtstagsfeier im Pfarrsaal und die erstmalig durchgeführte Soirée in der Friedenskirche in Efferen. Nicht zu vergessen das wechselnde Aufstellen von zwei Stellwänden mit Bildern aus der 125-jährigen „Liederkranz“-Geschichte in den Efferener Filialen der KSK und Raiba sowie in der alten Eingangshalle des SA-



Der MGV „Liederkranz“ freut sich über eine Spende in Höhe von 1.000 Euro.

Foto: MGV

NA-Krankenhauses.

Im Schaufenster der Efferener Lichtspielfreunde – ehemals Schuhhaus Neunzig – konnte über drei Monate eine Sammlung von Pokalen, Auszeichnungen, Orden, Urkunden und Bilder von Konzertreisen ausgestellt werden. Danach gesellte sich das Fördermitglied Thors-

ten Neubauer, Filialdirektor der KSK Efferen zu den Sängern und überreichte Rolf Herkenrath unter großem Jubel einen Spenden-Scheck über 1.000 Euro. Da konnte sich auch der Nikolaus, Sänger Uwe Falkenbach in die Rolle geschlüpft, nicht zurück halten und holte für jeden Sänger eine mit Namen be-

sticte Notentasche aus seinem großen Gabensack. Möglich machten das die Sänger-Frauen mit ihren Spenden im Jubiläumsjahr. Zusätzlich erhielt der Schatzmeister Henk van der Klok vom Vorsitzenden einen Präsentkorb mit Köstlichkeiten aus Hürths französischer Partnerstadt Argelès-sur-Me für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des MGV „Liederkranz“.

Aber auch der Vorsitzende selbst wurde beschenkt und geehrt. Die Laudatio hielt Bernd Frechen. „Männer so singt doch...“ war nicht nur einer unter vielen Konzerttiteln, sondern soll auch Aufforderung an interessierte Sänger sein, den MGV „Liederkranz“ zukünftig auch als Projekt-Sänger zu unterstützen. Mit Chorleiterin Stefanie Herrmann wird montags von 18.30 bis 20 Uhr im Gemeinderaum der evangelischen Friedenskirche in Efferen, Martin-Luther-Straße 12 geprobt. Weitere Informationen gibt es beim Vorsitzenden Rolf Herkenrath unter (02233) 63221 oder www.mgv-liederkranz-efferen.de